

Wie hat sich der Wandel von Armut zu Wohlstand auf die Identität des Landes ausgewirkt? Ralph Kellenberger kommt hier zu einem überraschenden Befund. Er sieht den wirtschaftlichen Aufschwung für weniger identitätsrelevant an als die Ungewissheit hinsichtlich der Redlichkeit des verdienten Wohlstandes: «Historisch gesehen stellt die gegenwärtige prosperierende Phase im Fürstentum keine lange, seit langem andauernde Periode dar. Sie hat erst vor wenigen Jahrzehnten eingesetzt, zu einem eigentlichen Umbruch aus Zeiten der Armut geführt und ist folglich nicht durch Kontinuität geprägt, welche Identität festigt. Vielmehr hat sie eher das Bewusstsein radikal verändert (Wertewandel). ... Erst wenn klar ist, wer oder was hinter dem Wohlstand steckt, wird die Identifikation erleichtert oder ermöglicht.»¹²

In seiner Analyse hat die neu gewonnene Prosperität zu einer Verblassung der alten wirtschaftlichen Identität geführt, ohne dass sich wegen der ständig mitlaufenden Frage nach dem Stellenwert der Finanzdienstleistungen und der ethischen Vertretbarkeit eines Teils der Geschäftsaktivitäten in diesem Bereich neue Identifikationen herausbilden konnten.

Kann die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Liechtensteins hier weiterhelfen? Welche Identifikationsangebote bietet diese zahlenmässige Beschreibung der liechtensteinischen Volkswirtschaft?

3. Liechtensteins Wirtschaft im Spiegel der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

Im November 2000 publizierte das Amt für Volkswirtschaft erstmals eine Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für Liechtenstein (VGR FL). Die Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 1998 und bieten eine systematische, quantitative Beschreibung volkswirtschaftlicher Grössen und Zusammenhänge in Form eines geschlossenen Kontensystems.¹³ Da sich die Berechnungsweise der verschiedenen Konten und Transaktionen auf das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) abstützt, sind die Ergebnisse international vergleichbar.

¹² Kellenberger (Kultur und Identität), S. 80.

¹³ Amt für Volkswirtschaft (VGR 1998), S. 2.